

Filosofia.Kant.

Hume. 1. Die Grenzen der Erkenntnis.

Impressionen und Ideen, die Elemente des Wissens. Hume beginnt Prinzipien verwerfen die Existenz von angeborenen Ideen oder. Alle Inhalte des Geistes Erfahrungen stammen aus dem. Er verwendet das Wort zu beschreiben den Inhalt allgemeinen Auffassungen des Geistes in. Wir wissen von externen Objekten, wie sie sich gerade befinden, sondern nur unsere Wahrnehmung, die Tatsachen des Bewußtseins wir erleben. II Auffassungen des Geistes sind Ideen, Eindrücke und reduziert. Impressionen sind Wahrnehmungen lebendig, kräftig und von grundlegender Bedeutung. Quellen von Eindrücken kommen: Empfindungen (von denen wir wissen, weltweit die Qualitäten der Außenseite) und das innere Erleben (Denken, wir kennen unsere Bewußtsein Zustände). Eigenschaften der Drucke. Die Gültigkeit einer Idee hängt von den Eindruck, dass kopiert werden. Bilder können einfach sein (Impressionen) oder komplexe (eine Vereinigung von Ideen). Einfache Ideen sind in der Erinnerung (Memories) und der Komplex sind das Ergebnis der Phantasie. Die Gesetze der Assoziation der Ideen sind die Ähnlichkeit und Kontiguität raumzeitlichen. Die Vorstellungen enthalten sind Folgeschäden, vervielfältigt oder abgeleitet von Eindrücken und aus diesem Grund weniger lebhaft, als schwächere. Auf den ersten Blick der Gedanke des Menschen ist unbegrenzt, aber alle berechtigten Idee (keine wirkliche Vorstellung), so ist, wenn wir bringen das Exemplar, sonst haben wir wieder eine Fiktion. Kenntnis der Beziehungen zwischen Ideen und Faktenwissen Fakt ist:

Hume unterscheidet zwischen zwei Modi oder Arten von Wissen.

- Verstehen von Beziehungen zwischen Ideen: Es hat nichts mit den Tatsachen zu tun, ist eine notwendige Wissen. Diese Art des Wissens bezieht sich auf die Beziehung zwischen Ideen, im Falle der Ideen "alle" und "Partei". Während diese Ideen schließlich kommen sie aus der Erfahrung der Beziehung zwischen ist unabhängig von den Fakten. Diese Art von Wissen gehören Logik und Mathematik. - Tatsächlicher Kenntnisse von Fakten: Es ist das Wissen der Erfahrung, ist ein faktisches Wissen. Die Kenntnis von Tatsachen kann keine andere Rechtfertigung als die Erfahrungen, Eindrücke. Die Idee der Ursache.

Eine Idee ist wahr, wenn wir darauf hinweisen, den Eindruck, dass es kopiert wird, sonst stehen wir vor einer Fiktion. Die Grenze unseres Wissens ist die Idee von Ursache und impresiones. La Kenntnis von Tatsachen:

Die Grenze unseres Wissens sind die Ausdrücke. Unsere Kenntnis von Tatsachen ist mal beschränkt auf unsere aktuellen und unsere Erinnerungen an vergangene Eindrücke. Aber es können Veranstaltungen werden keine Kenntnisse der Zukunft. Da wir keinerlei Eindruck davon, was passieren wird in der Zukunft. Aber es ist unbestreitbar, dass wir in unserem Leben ständig mit, dass in der Zukunft wird es sicher sein, Fakten. Unsere Sicherheit wird von dem, was in der Zukunft passieren wird Inferenz basierend auf einer kausalen.

Er kritisiert die Idee der Ursache. Die Idee der Ursache keine entsprechende drucken. Die Idee der Ursache muss zwischen Objekten werden abgeleitet aus einer Beziehung. Wir müssen entdecken, die Beziehung von Ursache und Wirkung: räumliche Kontiguität (wenn wir denken, die nächste Ursache in diesem Sinne) und die zeitliche Abfolge (die Ursache ist älter oder hat Priorität in der Zeit über die Wirkung.) Ein Objekt kann zusammenhängend sein und vorübergehend in einen anderen vor, sondern kann ihn als sein, denn dann muß Idee etwas mehr als die Kontiguität und Aufeinanderfolge, was Hume als "notwendige Verbindung" (a wahr ist eine, die print entspricht a). Unser Wissen über die behaupteten Tatsachen Zukunft für kausale Inferenz ist nicht eine strenge, aber Erwartungen oder Annahmen bedeutet nicht, dass wir absolut sicher sind, dass dies geschehen wird. Die Gewissheit kommt aus dem Gebiet, das übliche. Die Grenzen der Kausalschlusses und die Existenz verschiedener Wirklichkeiten unserer Eindrücke und Ideen:

- Externe Realität: der Außenwelt kann nicht mehr als der Glaube, die Existenz einer Realität unterscheidet sich von unseren Eindrücken ist das nicht gerechtfertigt. Die Drucke sind Zustände

des Bewusstseins, weiß nicht, ob ihr Anteil etwas in der äußeren Realität -- Die Existenz Gottes, die traditionell verwendet das Prinzip der Kausalität zu belegen existiert die Behauptung, dass Gott. Wo unsere Eindrücke? Humes Empirismus kann diese Frage nicht beantworten, weil wir wissen, nicht. Pretender Antwort ist zu einem Meinungsaustausch über das hinausgehen, und diese sind uns die Grenzen unseres Wissens. 2.Moral und politica.Politica:

Für eine Gesellschaft gebildet werden Hume sagte, es sei notwendig, das ist nützlich für den Menschen und den Vorteil, dass sie sich bewusst sein. Die Firma wurde der Gesellschaft gebildet aus der Familie, die sich dem allgemeinen Grundsatz. In dem Heimatmarkt des Unternehmens gibt es zwei Momente: Mensch Familie geboren von der Notwendigkeit getrieben sind vorbei, durch die natürliche Neigung und Gewohnheit, die Gesellschaft zu halten, um weiter vorangetrieben werden, um festzustellen, politische Gerechtigkeit für die Gesellschaft zu verwalten gibt es Frieden zwischen ihnen. Die Regierung ist ein Vorteil, sorgt für Ruhe und Ordnung. Das Ziel der Regierung ist, die Gerechtigkeit zu verwalten, um Projekte zu verwirklichen das Gemeinwohl und die Harmonie unter den Bürgern. Moral:

Ein moralischer Code ist ein Satz von Studien, durch die sie ausdrückliche Zustimmung oder Ablehnung bestimmter Verhaltensweisen und Einstellungen. Der Ursprung und die Grundlage von moralischen Urteilen ist, dass die Unterscheidung von richtig und falsch, moralisch es ist eine richtige Unterscheidung basiert auf Verständnis, auf der. Hume glaubt deshalb, intellektuelles Wissen ist nicht und kann Entscheidungen werden die Grundlage unserer Moral. Der Grund, Wissen kann nicht bestimmen, geistigen unser Verhalten, noch verhindern. Moralische Urteile bestimmen unser Verhalten, dann moralische Urteile sind nicht von Vernunft, sondern des Gefühls. Gefühle sind die Kräfte, die uns bestimmen Missbilligung zu handeln, das Gefühl ist ein Gefühl der moralischen Billigung oder.